



**Vorarlberg**  
unser Land



**Presseinformation**

Mittwoch, 19. September 2018

Landesrat Johannes Rauch (Mobilitätsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbild: © Land Vorarlberg

**Wenn Zugfahren zum Erlebnis wird**

Neue S-Bahn-Garnituren im Vorarlberg-Design sind startklar

# Die Zukunft des Bahnfahrens in Vorarlberg

**Die ersten neuen S-Bahn-Garnituren im Vorarlberg-Design sind fertiggestellt und wurden von einer Vorarlberger Delegation vor Ort begutachtet**

**In Vorarlberg gehen ab dem Frühjahr 2019 neue Zuggarnituren des ÖBB Cityjets Typ Talent 3 auf die Reise. Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger erwartet eine Zug-Generation, die mehr Sitzplätze, mehr Komfort, verbesserte Möglichkeiten der Fahrradmitnahme, barrierefreie Zugänge und WLAN sowie mehr Platz für Rollstühle und Kinderwägen anbietet. Die Delegation, bestehend u.a. aus Landesrat Johannes Rauch sowie geladene JournalistInnen, besichtigte am Mittwoch, 19. September beim Fahrzeughersteller Bombardier in Berlin das Design, das Innenleben und die Technik der ersten sechs fertiggestellten neuen Züge.**

Vorarlberg begleitet eng den Produktionsprozess der neuen Talent-3-Garnituren: Im September 2017 machte sich die Vorarlberger Delegation rund um Landesrat Johannes Rauch bereits zum Produktionsstart der neuen Züge bei Bombardier in Berlin ein Bild über die Zukunft des Bahnfahrens in Vorarlberg. Damals erhielt die Delegation noch via 3-D-Animation Einblicke in das Design, das Innenleben und die Technik der neuen Talent-3-Züge. Bei ihrem heutigen (Mittwoch) Besuch konnte die Delegation nun bereits in den ersten sechs fertiggestellten Zügen Platz nehmen. Ab Frühjahr 2019 erwartet die Fahrgäste deutlich mehr Platz und Komfort beim Bahnfahren in Vorarlberg. Und dies ist auch dringend nötig: Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger sind begeisterte Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Verkehrs. Seit Einführung der 365-Euro-Jahreskarte 2014 sind die Jahreskartenverkäufe von 60.109 auf 69.488 im Jahr 2017 gestiegen. Auch 2018 steigt die Anzahl der JahreskarteninhaberInnen weiter an: Die Hochrechnung für dieses Jahr geht von 71.000 verkauften Jahreskarten aus. „Immer mehr Menschen steigen auf den Öffentlichen Verkehr um. Dies muss auch mit einer Qualitätssteigerung einhergehen“, so Landesrat Johannes Rauch.

„Für mich war es immer eine Herzensangelegenheit, dass die Fahrgäste nicht wie in der Sardinendose sitzen, sondern Platz haben, um die Fahrt zu genießen, aber auch um Gepäck, den Kinderwagen oder das Fahrrad abstellen zu können. Dabei denke ich auch über 2019 hinaus. Ich hoffe, dass sich noch viel mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger vom Angebot des Öffentlichen Verkehrs begeistern lassen und auf Bahn, Bus und Fahrrad umsteigen. Ein Zug zum Wohlfühlen ist dafür das beste Zugpferd.“

Die folgende Aufstellung zeigt die wichtigsten Verbesserungen zwischen dem gegenwärtigen S-Bahn-Modell Talent 1 und dem ab Frühjahr 2019 eingesetztem Talent 3.



## VERBESSERUNG IM ÜBERBLICK

	Talent 1	Talent 3
Fahrzeuglänge	67 m	104,5 m
Sitzplatzkapazität	rund 200	rund 300
Höchstgeschwindigkeit	140 km/h	160 km/h
Beschleunigung	0,7 m/s <sup>2</sup>	0,98 m/s <sup>2</sup>
Fahrgastinformation	Einfache digitale Anzeige	Bildschirme inkl. Anschlussinformation etc.
Barrierefreiheit	Ja	Ja
Sitzkomfort	Feste Sitze in vis-a-vis-Anordnung	Reihen- und vis-a-vis-Anordnung, größere Sitzabstände, verstellbare Sitze und Armlehnen, Fußrasten, Steckdosen, Tischchen, etc.
Toiletten	1 (barrierefrei)	2 (davon 1 barrierefrei)
Schweiz-Tauglichkeit	Nein	Ja
WLAN	Teilweise	Ja
Fahrradmitnahme	Ja, max 14	Ja, max 42 (im Sommer)
Zusatzkomfort: Winter- und Sommervariante (Mehr Rad im Sommer, Raum Ski im Winter)	Nein	Ja



VLK-InfoGrafik® / Land Vorarlberg / Quelle: BMF, Statistik Austria, IIBW www.vorarlberg.at/presse

### Zahlreiche Verbesserungen für eine angenehme Zugfahrt zu jeder Jahreszeit

Die Detailsausstattung der neuen Zuggarnituren wurde in intensiver Abstimmung des Landes Vorarlberg und des Vorarlberger Verkehrsverbundes mit der Herstellerfirma Bombardier und den ÖBB festgelegt. Schwerpunkte waren dabei die Flexibilität bei Mehrzweckbereichen, die Sitzplatzkonfiguration sowie Fahrgastinformation und grenzüberschreitende Einsetzbarkeit.



### *Mehr Beinfreiheit im neuen Talent 3*

#### **Mehr Platz im Zug für Fahrräder**

Ein maßgeblicher Pluspunkt der neuen Zuggarnituren ist der deutlich erweiterte Raum für die Fahrradmitnahme. Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger wählen schon jetzt für 16 Prozent ihrer Alltagswege das Fahrrad, das ist mehr als sonst wo in Österreich. In den nächsten Jahren soll der Anteil des Fahrrads am Verkehrsaufkommen auf 20 Prozent gesteigert werden, betont Landesrat Rauch: "Das Fahrrad hat das Potenzial, gerade im Nahverkehr – vor allem für weniger als fünf Kilometer weite Fahrten – Entlastung zu bringen. Wir möchten insbesondere die Kombination Fahrrad und Öffentliche Verkehrsmittel fördern, weil sich hier die Stärken der verschiedenen Verkehrsmittel auf allen Strecken bestens ergänzen können." Zu diesem Zweck wird es deutlich mehr Fahrradabstellplätze in den neuen Zügen geben. Diese bilden ab 2019 ein weiteres Modul auf dem Weg des Verkehrsverbundes in Richtung Smart Mobility: Ziel ist es, künftig eine komplette Mobilitätsdienstleistung von Haustüre zu Haustüre durch intelligente Kombinationen unterschiedlicher Verkehrsmittel anbieten zu können. Dazu gehören neben Bus, Bahn, Fahrradmitnahme auch Radabstellsysteme, Fahrradverleih und Carsharing.

Die Kapazitäten für die Fahrradmitnahme werden deutlich und umfassend ausgeweitet und auch in punkto Qualität verbessert. Bisher gab bzw. gibt es zwei Abstellbereiche für Fahrräder (Kapazität für max. 14 Räder). Der neue Talent 3 hat sechs Abstellbereiche, dazu gibt es zum ersten Mal ein eigenes Fahrradabteil mit innovativem Abstellsystem (Fischgrätenaufstellung für 16 Fahrräder). Die Kapazität in den Abteilen kann – je nach Bedarf und Jahreszeit – variiert werden. Das heißt im Sommer ist Platz für insgesamt bis zu 42 Fahrrädern, im Winter werden an

einem Teil der Abstellplätze stattdessen Halterungen für Skier und Snowboards montiert bzw. feste Sitze eingebaut. Abteile mit Sommer- und Wintermehrzweckräumen ermöglichen ein gutes Miteinander von Fahrgästen mit Fahrrädern, Skiern, Kinderwägen, viel Gepäck oder Rollstühlen.





*Fotos Seiten 5 und 6: Bombardier*

Darüber hinaus sind auch weitere Maßnahmen wie der Ausbau und die Verbesserung der Abstellmöglichkeiten an den Bahnhaltdepunkten in Planung. Und nicht zuletzt wird mit den neuen Zügen auch ein rascher Fahrgastwechsel gefördert, was der Pünktlichkeit im Regionalverkehr zugutekommt.

### **Auch optisch Teil des Vorarlberger Gesamtsystems**

Seit Gründung des Verkehrsverbundes Vorarlberg vor 27 Jahren können die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger wie selbstverständlich zwischen Bodensee und Arlberg mit einem einheitlichen Ticket für Bus und Bahn unterwegs sein. Dass dahinter über dreißig Busunternehmen und zwei Bahngesellschaften die Verkehrsdienstleistungen erbringen fällt schon beinahe nicht mehr auf. Diese Durchgängigkeit ist im Busbereich schon seit Jahren auf den ersten Blick sichtbar: Vorarlberg ist das einzige Bundesland, in dem Busse in einem einheitlichen und doch auf die Regionen abgestimmten Design der Stadt-, Land- und Ortsbusse unterwegs sind. Der gelbe Landbus ist zu einer eigenen Marke geworden! Mit den neuen Zuggarnituren sind dann nicht nur auch die Verbundtickets zwischen Bus und Bahn in gewohnter Weise durchgängig nutzbar, sondern auch optisch wird die SBAHN Teil der Plattform vmobil sein.



*Der neue Talent 3 im Vorarlberg-Design*

### **Fazit: Mehr von allem für alle**

„Mit dem neuen Zug wird das Zugfahren zu einem Erlebnis: Die Fahrgäste erwartet viel mehr Raum zum Sitzen und verbesserte Möglichkeiten, um Fahrräder, Kinderwägen, Skier, Gepäck und Rollstühle sicher und stressfrei abzustellen. Das sind die besten Voraussetzungen, damit zukünftig noch mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger von den Zügen begeistert werden“, fasst Landesrat Rauch zusammen.

### **Ziel: Der dichteste und beste öffentliche Verkehr nach Wien**

Das Ziel für den Öffentlichen Verkehr in Vorarlberg ist klar, nämlich den dichtesten und besten öffentlichen Verkehr nach der Großstadt Wien zu haben. "Und wir sind am besten Wege dorthin", so Landesrat Rauch. Das Streckennetz wurde in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich erweitert und es wird auch immer besser bedient. Jedes Jahr gibt es mehr Verbindungen, fahrgastorientiertere Bahnhöfe und Haltestellen. Gemeinsam mit seinen Partnern (insbesondere ÖPNV-Gemeindeverbände, ÖBB, MBS und Bund) konnte das Land Vorarlberg in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen beim Öffentlichen Personenverkehr erreichen. Wichtige Meilensteine sind die Fertigstellung mehrerer Bahnhofprojekte des Rheintalkonzeptes, die

Einführung der 365 Euro-Jahreskarte, der Studentakt des Railjets über den Arlberg bei gleichzeitig massivem Ausbau der stündlichen REX-Verbindungen, die den Fahrgästen untertags die Auswahl von vier Verbindungen in der Stunde zwischen Bludenz und Bregenz ermöglichen. Im Zeitraum 1996 bis 2017 haben sich die jährlich gefahrenen Bahnkilometer in Vorarlberg von 1,6 Millionen auf 3,1 Millionen fast verdoppelt. Täglich sind 210 Züge im Land unterwegs.

Weitere Maßnahmen sind geplant, um noch mehr Fahrgäste zu gewinnen, wie die Umsetzung der Mobilitätskarte, der Abschluss eines Rheintal-Walgau-Konzeptes II zum Ausbau weiterer Haltestellen zu Mobilitätsdrehscheiben, Verbesserungen im grenzüberschreitenden ÖV, kontinuierliche Verbesserungen von Bus-Bahn-Anschlüssen.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg  
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | [www.vorarlberg.at/presse](http://www.vorarlberg.at/presse)  
[presse@vorarlberg.at](mailto:presse@vorarlberg.at) | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095  
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar